

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortshaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Beilagen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Vereinbarung.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 58.

Sonnabend den 20. Juli 1907.

17. Jahrgang.

### Vertikales und Sächsisches.

— Einziehung der Taler durch die Post. Die Einziehung der Taler ist auch den Postämtern durch die Verfügung des Reichs-Postamtes übertragen worden. Nach einem Beschlusse des Bundesrats gelten bekanntlich die Einzahlungstafeln deutschen Gepräges vom 1. Oktober 1907 an nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel. Es ist dann niemand mehr verpflichtet, diese Münzen in Zahlung zu nehmen, außer den mit der Einlösung beauftragten Kassen. Die Post- und Telegraphenanstalten sind angewiesen worden, schon von jetzt an die in Zahlung genommenen oder gegen Reichsmünzen umgetauschten Stücke nicht wieder zu verausgaben, sondern anzusammeln und mit amtlicher Bescheinigung abzuführen.

— Tragen der Orden und Ehrenzeichen. Da fortgesetzt wahrzunehmen ist, daß sowohl bei Beamten als auch bei Militärvereinsmitgliedern usw. bezüglich der Tragweise der Orden und Ehrenzeichen eine große Verschiedenheit und Willkür besteht, hat das Ministerium wegen einer gleichmäßigen Tragweise der Orden und Ehrenzeichen allgemein gültige Bestimmungen getroffen, die von den Interessenten auf den Rathhäusern und Gemeindeämtern eingehenden werden können.

Großröhrsdorf. Herr Tierarzt Curt Reichelt zur Zeit in Großröhrsdorf ist auf die Zeit bis zum 15. August d. J. als wissenschaftlicher Fleischbesorger für den amtschulmännlichen Bezirk verpflichtet worden.

Hauswalde, 16. Juli. Bei der diesjährigen Betriebs- und Berufszählung war die Bewohnerzahl in unserem Orte genau wie bei der Volkszählung am 12. Dezember 1905

1230 Personen. Es ist dies insofern erfreulich, als unser Ort wenigstens nicht zurückgegangen ist, denn seit dem Jahre 1885 sind in Hauswalde nach und nach über 200 Personen weniger geworden. In den 328 Haushaltungen waren bei der Invalidenversicherung 400 Personen versichert, Unfallrente beziehen 14 und Invalidenrente bekommen 35 Personen. Altersrentner sind nicht mitgezählt worden. Witwen gibt es 67 und Heilige väterlose Waisen unter 18 Jahren 37.

Zugleich mit ausgefüllt wurden: 201 Landwirtschaftskarten, 184 Gewerdekarten und 18 Gewerbedoggen. Die mit dieser Berufszählung verbundene Viehzählung ergab: 41 Pferde, 384 Kinder, 1 Schaf, 394 Schweine, 214 Hiegen, 1144 Hühner, 206 Sänse und 44 Enten.

Ramenz. In hiesiger Gegend hat Anfang dieser Woche der Roggenschnitt begonnen. Bereits sieht man, wenn auch vorläufig noch vereinzelt, die ersten Kornpuppen stehen. Den Eintritt günstigen Wetters vorausgesetzt, dürfte die Ernte der genannten Getreidearten bald in lebhaften Fluss kommen.

Röna, 16. Juli. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich hier im Hofe des Gutsbesizers Otto Bickler. Der 72 jährige Auszügler Gottlieb Bickler wollte die Pferde anspannen; hierbei schlug infolge von erlittenen Diensten das eine Pferd um sich und traf den Greis so unglücklich, daß der linke Arm verschlagen wurde. Außerdem erlitt Bickler auch noch einen Rippenbruch.

Bischofsberda. Zum Hoflieferanten des Königs Friedrich August wurde Herr Heinrich Gräfe, Inhaber der Weingroßhandlung in Bischofsberda und Trarbach an der Mosel, ernannt.

Bauren. Auf der hiesigen Polizei mel-

dete sich freiwillig der Steinarbeiter Paul Grofche aus Ebersbach bei Börlig unter der Angabe, am Abend vorher in Schmölln bei Bischofsberda eine dem dortigen Rittergutsbesitzer gehörige Strohfirne angebrannt zu haben. Da sich die Angaben des Grofche bestätigten, so wurde derselbe, welcher sich nach seiner Angabe angeblich im Gefängnis gern das Schnapstrinken abgewöhnen möchte, in Haft genommen.

— Im Alter von 82 Jahren nochmals getraut hat in Baugen der Hausbesitzer und Handelsmann Krehschmar. Die Trauung dieses noch rüstigen Greises mit der um 30 Jahre jüngeren Wirtschafterin Maria geb. Nieb, geb. Hopt, fand am Dienstag in der Michaeliskirche statt.

Bühlau b. Großharthau, 18. Juli. Das Hochwasser hat hier leider ein Menschenleben gefordert. In der hochangewachsenen Weidung ertrank das zweijährige Töchterchen des Fabrikarbeiters G.

Schnitz. In unserer Industriestadt, die durch die Herstellung künstlicher Blumen, Blätter, Früchte u. s. w. einen Weltruf erlangt hat, soll eine Blumenfachschule errichtet werden, um diese Industrie noch weiter zu vervollkommen.

Groschönau. Ein fingierter Ueberfall beschäftigte die hiesige Gendarmerie. Der 18jährige Fleischerehrling Paul aus Hauswalde meldete, er sei von zwei unbekanntem Männern auf dem Wege Oberwitz-Hauswalde überfallen worden. Dabei seien ihm 8,30 Mark geraubt worden. Bei der genaueren Vernehmung des Lehrlings stellte es sich jedoch heraus, daß derselbe jelogen, einen Teil des Geldes auf dem Schützenfeste in Spitzlunnersdorf verausgabte und das andere Geld im Stiefel versteckt hatte.

Löbau. Nach Unterschlagung von 384 Mark ist am Montag vormittag der 18jährige Kaufmannslehrling Gustav Andersch flüchtig geworden. Andersch sollte das Geld auf dem Postamt einzahlen.

Dresden, 18. Juli. Um ihrem Beschluß, mit den Mittelstandskrankenkassen (Handwerker- und ähnlichen Kassen) keine Verträge zu schließen, mehr Haltbarkeit zu verleihen, haben die Ärzte von Dresden und Umgegend ein Schutz- und Trutzbündnis geschlossen. Jeder Arzt hat sich unterchristlich event. bei Zahlung einer Konventionalstrafe verpflichtet, mit den gedachten Kassen keine Verträge abzuschließen.

— Im Keller ertrunken! Gutsbesitzer Robert Kalltofen in Leutenberg bei Leisnig wollte in seinem Keller nachsehen, ob Regenwasser eingebrungen sei. Dabei kam er auf den Treppentritten zum Fallen, stürzte in etwa 15 Zentimeter tiefes Wasser und ertrank.

Riesa. Am vergangenen Montag früh in der fünften Stunde wurde in der Hausflur des Gemeindehauses in Pahren, wo die Schuhmacher Schmeißleßen Eheleute wohnen, die nur notdürftig beladene 50jährige Ehefrau Schmeißle mit durchschnittenen Kehle aufgefunden. Mit einem neben der Schwerverletzten liegenden Rasiermesser war ihr die Verletzung beigebracht worden. Die Frau ist abends ihrer Verletzung erlegen. Ihr Mann ist in Niedermuschau verhaftet worden und hat bereits ein Geständnis abgelegt. Der Grund zur Tat soll Eifersucht sein.

Riesa. Am Montag wurde der mit Brettern beladene Rahn des Schiffseigners Jieghsmann, der auf der Talsahrt begriffen

war, von einem vorüberfahrenden Schleppdampfer in die Flanke getroffen, wodurch ein großes Leck entstand, was ein alsbaldiges Sinken des Rahnes zur Folge hatte. Die Besatzung konnte nur einen Teil ihrer Habe retten. Rahn und Ladung sind verlohren.

Chemnitz. Der hiesige Verein der Zahnärzte hatte gegen den Zahnkünstler Richard Stern, der sich durch Zeitungsinserate für schmerzloses Zahnziehen empfahl, Strafantrag wegen unlauteren Wettbewerbs gestellt. Stern wies aber durch Anerkennungsschreiben seiner Patienten vor dem Schöffengericht nach, daß dieses schmerzlose Zahnziehen sogar ein Vergnügen gewesen sei. Da auch ein ärztlicher Sachverständiger schmerzloses Zahnziehen, wenn mit der nötigen Gewissenhaftigkeit vorgegangen werde, für möglich hielt, wurde der Angeklagte kostenlos freigesprochen.

Chemnitz, 17. Juli. Das „Chemnitzer Tageblatt“ berichtet: Gestern abend spielte ein 20jähriger Kellner mit einem scharf geladenen Revolver. Hierbei ging der Schuß los und traf eine in der Wohnung besuchende anwesende Frau in die Brust. Die Getroffene wurde ins Krankenhaus gebracht und der leichtfertige Schütze verhaftet.

Chemnitz, 18. Juli. Während einer Übung, welche die Berufsfeuerwehr heute früh auf dem Hofe der Großen Feuerwache abhielt, brach der oberste Teil einer Magirus-Drehleiter, auf der sich eine Anzahl Mannschaften befanden, plötzlich ob und stürzte mit drei Feuerwehrleuten in die Tiefe. Einer der Verunglückten war sofort tot; ein anderer erlitt einen Schädelbruch und ist lebensgefährlich verletzt. Der dritte scheint mit einer leichten Beinverletzung davongekommen zu sein.

— Eine Kindesmörderin verhaftet! Am Dienstag früh ist es gelungen, die an der Ermordung des auf Ortelsdorfer Flur aufgefundenen verstümmelten Kindes beteiligte Täterin zu ermitteln und in Leutenberg zu verhaften. Die Königl. Staatsanwaltschaft Chemnitz hatte auf Grund der ihr gewordenen Mitteilung, daß wahrscheinlich eine im benachbarten Mühlbach bedienstete gewesene Magd, die mittlerweile abgezogen war, als Täterin in Betracht kommen könnte, nach überallhin Telegramme geschickt, neu eintretende Mägde zu überwachen. Am Mittwoch wurde daraufhin die 25 jährige Dienstmagd Anna Bertha Müller, gebürtig aus Leipzig, in ihrer neuen Dienststelle in Leutenberg i. G. unter dem schweren Verdacht des Kindesmordes verhaftet. Sie hat bereits eingestanden, ihren dreijährigen außerehelichen Sohn, der ihr, da sie keine Alimente erhalten, zur Last gefallen, beseitigt geschafft zu haben. Nur leugnet sie, ihr Opfer verstückelt zu haben, wie man es aufgefunden hat; sie will es erstickt haben und davonlaufen sein. Die 25 Jahre alte Verbrecherin, die früher in der Besserungsanstalt zu Bräunsdorf untergebracht war, gibt ferner an, die fehlenden Kleider des Kindes in der Nähe des Tatories in einem Felde weggeworfen zu haben.

— Gegen das Ueberhandnehmen der Geflügelausstellungen. Die Königl. Amtshauptmannschaft Annaberg beabsichtigt, dem im Ergebnisse immer zahlreicher werdenden Geflügelausstellungen entgegenzuwirken, da sie nach den angestellten Beobachtungen der Hebung der Geflügelzucht keinen oder doch nur einen verschwindend kleinen Nutzen bringen. Die Ortsbehörde hat festgestellt, daß im vorigen Jahre 17 solcher Ausstellungen in ihrem Bezirke ab-

gehalten worden sind und will in Zukunft nicht mehr als 5 solcher Ausstellungen gestatten, von denen 3 in ländlichen Bezirken, je 2 abwechselnd in größeren Städten abzuhalten sein würden. Zur wirksamen Durchführung dieser Maßregel hat die Amtshauptmannschaft sich die Mitentscheidung der in ihrem Bezirk gelegenen Städte mit Revidierter Städteordnung vorbehalten.

— Die Große Leipziger Straßenbahn hat im laufenden Jahre bis zum 14. Juli nahezu 300 000 Mark Einnahmen mehr erzielt als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Das stetige Wachsen der Einnahme ist ein neuer Beweis dafür, daß nicht Verteuerung, sondern Verbilligung der Verkehrsmittel den größeren Gewinn aus diesen bringt.

Leipzig. Raubmörder Raumann beauftragte seinen Rechtsbeistand, Justizrat Häbler, ein Gnadengesuch für ihn einzureichen. — Der verurteilte Rastfelder Grützmann hat sich sofort nach seiner Beurteilung der Strafe von 5 Jahren Gefängnis unterworfen.

— Ein Liebesdrama hat sich am Dienstag in Greiz abgepielt. Nachmittags in der 4. Stunde fand man in einem Gartenhause der Schrebergärtenanlage zwei Menschen, ein junges Mädchen und einen jungen Mann, in bewußtlosem Zustande. Wie die polizeilichen Recherchen ergaben, handelte es sich um den 16 Jahre alten Kontoristen Otto Dänfel von dort und um die ebenfalls 16 jährige Anna Schädelich, Fabrikarbeiterin in Greiz. Beide hatten Gift genommen. Auf dem Tische des Gartenhauses fand eine fast leere Flasche, in der Karbolsäure enthalten war, und eine zweite Flasche halb mit Opiumtinktur gefüllt. Dänfel unterhielt mit der Schädelich ein Liebesverhältnis, das scheinbar nicht ohne Folgen geblieben ist. Die Furcht vor dem Kommenden hat wohl beide zu dem traurigen Schritt veranlaßt. Die Schädelich war bei Auffindung bereits tot, den jungen Mann brachte man sofort in das Krankenhaus, dort ist er aber schon nach zwei Stunden ebenfalls verstorben.

Rirchennachrichten von Bretinig.

8. Sonntag nach Trin.: 8 Uhr: Beichte und Abendmahl. 8 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: Apostelgeschichte 8, 26—39.

11 Uhr: Kirchliche Unterredung mit der weiblichen konfirmierten Jugend.

Ertrag der Kollekte für den Bau einer Kapelle in der Volkshausstätte Albertsberg: 25 Mark 60 Pfg.

Geboren: dem Wirtschaftsbesitzer und Zimmerer Paul Oswin Dreßler eine Tochter.

Getauft: Martha Frida, Tochter des Werkführers Theodor Otto Horn. — Paul Johannes, Sohn des Sagarrenarbeiters Ernst Paul Hiedrich.

Rirchennachrichten von Großröhrsdorf.

Eheschließungen: Maurer Franz Friedrich Eger in Damsitz mit Martha Anna Schurig Nr. 75.

Sterbefälle: Briefträger Franz Emil Rißige Nr. 199, 35 J 10 M. 29 T. alt.

Marktpreise in Ramenz am 18. Juli 1907.

Ware	Mehrlieferungsbereit.		Preis.
	M. P.	K. P.	
50 Kilo Korn	10 —	9 60	Deu 50 Kilo 2 50
Weizen	10 —	9 80	Stroh 1200 Pfd. 30 —
Gerste	9 —	8 80	Butter 1 K (Schlechter) 2 60
Hafer	9 70	9 50	„ (Niedrig) 2 40
Heidekorn	11 25	10 50	Erdbeeren 50 Kilo 12 —
Erbsen	14 —	13 —	Rartoffeln 50 Kilo 4 50